

Eintrag: 22.4.2024

RESOLUTION DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rosbach vor der Höhe fordert den Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) auf, den Nutzern der Strecke Friedberg - Friedrichsdorf (RB 16) die gleichen Entschädigungen zukommen zu lassen, wie dies auf der Strecke Grävenwiesbach – Friedrichsdorf (RB 15) geschehen ist.

Grundlage für die Leistungen des RMV waren zahlreiche Zugausfälle, die der RMV und der vom RMV beauftragte Betreiber Start zu verantworten haben, wie auch entsprechende Folgen des Bahnhofsumbaus in Friedrichsdorf, wodurch beide Strecken gleichermaßen betroffen waren.

Während die Umbaumaßnahmen im Endbahnhof perspektivisch der Elektrifizierung der Strecke nach Grävenwiesbach dienen und diese durch die Verlängerung der S5 eine starke Aufwertung erfährt, haben die Nutzer der RB 16 praktisch nichts von dieser Maßnahme. Vielmehr leiden sie unter der Unzuverlässigkeit der Umsteige Verbindung von/nach Frankfurt und der fehlenden Barrierefreiheit am Bahnhof Friedrichsdorf. Insofern müssten sie eigentlich bevorzugt entschädigt und nicht noch zusätzlich benachteiligt werden.

Jörg Egerter

Dieter Kurth

Ivo Lingnau

CDU-Fraktion

Stimme Rosbach/Rodheim Bündnis 90/Die Grünen

Christian Lamping

Dr. Hans-Peter Rathjens

Hans-Otto Jacobi

FWG-Fraktion

SPD-Fraktion

FDP-Fraktion